

WillisauInfo



Wendelin Hodel
Stadtmann und
Delegierter des Stadtrates

*Start der Überbauung Obergeissburg/Oberschlossfeld:
Erschliessungsarbeiten und diverse Baugespanne.*

Geschätzte Willisauerinnen und Willisauer

Willisau verändert sich! Die Voraussetzungen dafür haben Sie, geschätzte Willisauerinnen und Willisauer in den vergangenen Jahren geschaffen. Sie haben Kredite gesprochen, die es dem Stadtrat ermöglichten, mehrere Projekte für Willisau und als Trägergemeinde für die Region auszuführen. Wir danken Ihnen für das grosse Vertrauen, das Sie uns damit entgegen gebracht haben. Sie als Einwohnerinnen und Einwohner und wir als Stadtrat dürfen zufrieden sein.

Am Tag der offenen Tür der Heilpädagogischen Schule und der Schlosschür vom 4. September 2010 konnten die Lehrkräfte der HPS und die Verantwortlichen der Kinderkrippe Hurllibus und der Tagesstrukturen der Regelschule Ihnen die neuen Räumlichkeiten präsentieren und erklären. Die vorhandenen Räumlichkeiten setzen Standards und vervollständigen und stärken unseren grossartigen Bildungs- und Freizeitstandort Schlossfeld. Unter der Leitung von Stadträtin Erna Bieri

wird auch noch dafür gesorgt, dass der versprochene naturnahe Kinderspielplatz neu erstellt und für zufriedene Kinder sorgen wird.

Auch beim Ausbau des Bahnhofes ging es anfangs September mit dem Start der letzten Bauetappe (Park & Ride, Bike & Ride und Busbahnhof) in die Endphase. Wenn das Wetter mitspielt, werden bis auf die Bike & Ride-Anlage und dem Deckbelag alle Bauarbeiten im alten Jahr ausgeführt sein. Im neuen wird dann der Kreisbau in der Wydenmatt den Investitionsschwerpunkt bilden.

Damit sind wir im Gebiet der Ettiswilerstrasse, wo sich die Entwicklung fortsetzt. Selbstverständlich können die Ansiedlung von Aldi und der Landi bei bestehenden Anbietern Ängste auslösen. Auf der anderen Seite stellt diese Entwicklung auch klar, dass unser Regionalzentrum Anziehungskraft hat, die schliesslich uns allen dienen kann.

- Die im Jahre 2008 abgeschlossene Zonenplanrevision wirkt sich jetzt sichtbar aus und macht möglich, dass

sich sowohl einheimische wie auch Familien von auswärts den Traum des Eigenheimes oder den Kauf von Wohneigentum erfüllen können.

- Die Baubewilligung für das Bezirksgericht ist erteilt und mit der Realisierung wird nächstens gestartet. Damit sind der Gerichtsstand Willisau und anspruchsvolle Arbeitsplätze für lange Zeit gesichert.
- Neben dem Bildungs- und Gerichtsstandort dürfen wir auch auf unseren Wirtschaftsstandort mit den sehr vielen KMU-Betrieben und Industriefirmen stolz sein. Stellvertretend für alle Unternehmer sei hier Andreas Affentranger mit seinen 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Diwisa erwähnt. Diese Firma hat in den letzten Jahren viele neue und anspruchsvolle Arbeitsplätze geschaffen.
- Auch unsere Landwirte haben die Zeichen der Zeit erkannt. Unter der Leitung von Stadtrat Edwin Heller, der übrigens sein 10-jähriges Ratsjubiläum feiern durfte, haben sie mit dem Vernetzungsprojekt gestartet, als der Name Biodiversität nur für wenige eine Bedeutung hatte. Der Biodiversitätstag vom 11. September zeigte eindrücklich, was für eine interessante und intakte Landschaft wir in unserer Region bewohnen dürfen.

- Weiter können wir alle mithelfen, dass unsere Region ab Sommer 2011 noch stärker wahrgenommen wird: Unser Stadtpräsident Robert Küng, auch er durfte sein 10-jähriges Ratsjubiläum feiern, wurde von seiner Partei zum Regierungsratskandidaten erkoren.

In Willisau ist auch sonst viel los: Wir stehen vor grossen traditionellen Anlässen wie der Kilbi, dem Katharinenmarkt und natürlich dem Christkindlimärt, dessen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Martha Rumi kürzlich den Tourismuspreis der Region Luzern West entgegennehmen durfte.

Vom 4. bis 7. November findet wieder eine Willisauer Gewerbeausstellung statt, genannt WiGA 2010. Besuchen Sie die 82 Aussteller an ihren Ständen in der Festhalle. Sie werden staunen, was für ein umfassendes Dienstleistungsangebot wir in Willisau haben.

Im Namen des Stadtrates wünsche ich Ihnen einen farbenfrohen Herbst mit vielen interessanten Begegnungen, unter anderem auch an den verschiedenen Herbstanlässen.

Zentrale Dienste

Einwohnerkontrolle Geburten

Geburtsliste 1. Juli 2010 bis 30. September 2010 (Publikation freigegeben)

Amrein Amanda Kaya, Tochter von Angela Amrein, Mittler-Feldli, geb. 30. Juni 2010

Köhli Selina Jacqueline, Tochter von Renato und Antonia Köhli-Burri, Geissburghalde 19, geb. 2. Juli 2010

Wicki Maxima Roberta Lydia, Tochter von Manfred und Melanie Wicki-Amrein, Gartenstrasse 1, geb. 2. Juli 2010

Bezhi Leonis, Sohn von Dedë und Anita Bezhi-Nuo, Adlermatt 19, geb. 7. Juli 2010

Bölsterli Timo, Sohn von Bölsterli Adelheid und Christen Bernhard, Vatikan, 15. Juli 2010

Schnyder Leon, Sohn von Reto und Jeannine Schnyder-Heller, Bahnhofstrasse 12, 28. Juli 2010

Hegi Mascha, Tochter von Raphael und Nicole Hegi-Buchs, Sonnengrund 1, 5. August 2010

Koller Remo, Sohn von Adolf und Fabiola Koller-Stadelmann, Bleicheweid 2, 12. August 2010

Rölli Yannik, Sohn von Daniel und Murielle Rölli-Frey, Haldenstrasse 19, 14. August 2010

Koller Mirco, Sohn von Roland und Claudia Koller-Kneubühler, Geissburgstrasse 13b, geb. 17. August 2010

Lustenberger Lya, Tochter von Nathalie Lustenberger und Remo Falk, Walkimatt 5a, geb. 22. August 2010

Lötscher Nina, Tochter von Peter und Sonja Lötscher-Wicki, Schlössli, geb. 24. August 2010

Kunz Chiara, Tochter von Thomas und Tanja Kunz-Roos, Menznauerstrasse 7, geb. 1. September 2010

Heller Nino, Sohn von Armin und Priska Heller-Lötscher, Schlüsselacher 14, geb. 16. September 2010

Brügger Mattis Emil, Sohn von René und Irene Brügger-Hodel, Vorberg 1, geb. 18. September 2010

▶ **Personal**

▶ **Ein- und Austritte**

Ein- und Austritte sind keine zu verzeichnen.

▶ **Dienstjubiläum**

10 Jahre: Heller Meier Cornelia, Zentrale Dienste

▶ **Weiterbildung**

Kopp Simone, Hausleitung Heim Breiten
Abschluss: Management in Gesundheitsorganisation als
Abteilungsleiterin nach WE'G.

Wermelinger Barbara, Heim Breiten/Zopfmatte
Abschluss: Lehrgang zur Führung einer Heimpapotheke
mit H+-Diplom.
Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss.

▶ **Teamfördernde Anlässe**

Besuch der Musikinstrumentensammlung

red. Unter der Führung von Adrian Steger besuchte am 10. September 2010 das Personal des DLZ die Musikinstrumentensammlung am Viehmarkt 1. Die interessanten und etwas aussergewöhnlichen Instrumente wurden fachkompetent erklärt und man konnte sogar auf den verschiedenen Instrumenten seine eigenen musischen Fähigkeiten ausprobieren. Die Führung wurde mit einem kleinen Apéro abgerundet. Über die Instrumentensammlung finden Sie in dieser Ausgabe einen detaillierten Bericht. Ein Besuch lohnt sich ganz bestimmt!

Beachvolleyball im Freibad

red. Wie im letzten Jahr während den heissen Sommermonaten Juli/August versuchte einmal pro Woche ein «Plauschteam» des DLZ sich im Beachvolleyballspielen zu verbessern.
In gemischten Mannschaften wurde um Punkte, Sätze und Siege gekämpft und mit einem Sprung ins kühle Nass die Strapazen gleich wieder vergessen gemacht. Nach den sportlichen Betätigungen wurde im Badi-Restaurant noch das gesellschaftliche Beisammensein gepflegt.

▶ **Bau/Betriebe**

▶ **Baubewilligungen Juli bis August 2010**

8. Juli 2010

rc. Flüeli Heinz, Krautorgel, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.1269, Krautorgel – Neubau Weidezäune für Lamas

Mehr-Blum Markus und Carmen, Niederhofstetten, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.556, GVL-Nr. 528.333, Niederhofstetten – Um- und Anbau Rindviehstall

Metz-Burger Hanspeter und Sonja, Untersottike 3, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.1773, GVL-Nr. 528.882, Untersottike 3 – Umbau bestehende Terrasse in einen unbeheizten Wintergarten

Valora AG, Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz, Parzelle Nr. 529.238, GVL-Nr. 529.170, Bahnhofplatz 1 – Planänderung Erneuerung / Anpassung der Verkaufsstelle und

des Kioskes mit Einbau einer Kälteanlage für Kühlzellen und Kühlvitrienen

22. Juli 2010

Swisscom (Schweiz) AG, Wireless Access Central, Weinberglistrasse 4, 6002 Luzern, Parzelle Nr. 528.710, Kalcharen – Umbau der bestehenden TV-Empfangsanlage zu einer Mobilkommunikationsanlage mit neuen UMTS-Antennen und Technikgeräten auf dem bestehenden Mast

Häfliger-Korner Hans und Marianne, Sottikerstrasse 7, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.191, GVL-Nr. 528.407, Sottikerstrasse 7 – Dachaufbau Lukarne

Imprägnierwerk AG, Ostergauerstrasse 10, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.87, GVL-Nr. 528.387, Ostergauer-

strasse – Entfernung und Wiederherstellung Abladeplatz infolge Bodensanierungsmassnahmen sowie Neubau überdachte Druckimprägnier-Druckkammer mit Abladestelle

5. August 2010

Bieri-Hunkeler Erna und Bruno, Grundmühle 5, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.669, GVL-Nr. 528.573, Bächliweg 4 – Renovation Einfamilienhaus

Korporation Stadt Willisau, Chilegass 15, 6130 Willisau und Raiffeisenbank Willisau-Gettnau-Ufhusen, Mohrenplatz 10, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.111 und 528.911, Vorderi Bünthe – Gestaltungsplan «Vorderi Bünthe»

AXA Versicherungen AG, Theaterstrasse 17, 8400 Winterthur, Parzelle Nr. 528.205, GVL-Nr. 528.938, Ettiswilerstrasse 33 – Ersetzen von zwei bestehenden Leuchtsigneten und Anbringen eines neuen Leuchtsignets

Soziale Baugenossenschaft, Adlermatte 17, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 529.552, GVL-Nr. 529.394, Höchhusmatt 13 – Innensanierung Mehrfamilienhaus

19. August 2010

Personalvorsorgestiftung Collano, c/o Truvag Treuhand AG, Chrüzhof, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.930, GVL-Nr. 528.687, Geissburghalde 21 – Einbau thermische Solaranlage auf Dach

1. September 2010

Vogel-Renggli Hans, Rotisei, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.732, GVL-Nr. 528.275d, Rotisei – Ersatzbau Wohnhaus und Anbau Abstellraum

Peyer-Bieri Robert und Margrit, Vorberg-Schlössli, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.727, GVL-Nr. 528.269c, Vorberg-Schlössli 1 – Neubau Stöckli-Wohnhaus

Stadt Willisau, Zehntenplatz 1, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.354, Im Ostergau 2 – Aufstellen eines Salz- und Splittsilos

Meyer Kurt, Oberdorfrain 8, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 529.421, Oberdorfrain 8 – Verbreiterung Garageneinfahrt

16. September 2010

Stadelmann Bruno, Schwand, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.880, GVL-Nr. 528.92d, Schwand – Nachträgliche Bewilligung Einbau Küche im bestehenden Wohnhaus

Imprägnierwerk AG, Ostergauerstrasse 10, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.87, Ostergauerstrasse – Stellen eines Holzastes als Funkstation für interne Telefonanlage

Wellis AG Möbelfabrik, Ettiswilerstrasse 24, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.200, GVL-Nr. 371g, Ettiswilerstrasse 24 – Teilabbruch Lagerhalle Geb. Nr. 371f, Ergänzung Asphaltbelag, Absenkung von zwei Verladerampen im bestehenden Zwischenbau

Korporation Stadt Willisau, Chilegass 15, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.1860, GVL-Nr. 528.953, Menzbergstrasse 16 – Neubau Bezirksgericht Willisau

Bättig Elmar und Bussmann Doris, Geissburgstrasse 4a, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.22, GVL-Nr. 528.397, Geissburgstrasse 4a – Belegen des Vorplatzes mit Sickerverbundsteinen

Wiser-Eiholzer Hansjörg und Ursula, Hasenburgstrasse 5, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 528.82, GVL-Nr. 528.411, Hasenburgstrasse 5 – Einbau Lukarne, Einbau Sonnenkollektoren und neue Dachziegel

Lampart-Vogler Eugen, Sonnengrund 2, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 529.768, GVL-Nr. 529.570, Sonnengrund 2 – Einbau 6-teilige Schiebe- und Stapelwand an drei Balkonen inkl. Versetzung der Sonnenstore

Kuster-Bär André und Astrid, Im Ostergau 45, 6130 Willisau, Parzelle Nr. 529.569, GVL-Nr. 529.429, I der Sänti 18 – Umbau und Sanierung Einfamilienhaus mit Garage

Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern, Parzelle Nr. 529.603, Bahnhofstrasse 24 – Bankprovisorium / Mobiler Container

Archäologische Fundstelle Schlossschür und Stadtarchiv Tag der offenen Tür am Samstag, 23. Oktober 2010

kp. Die Geschichte und Entwicklung von Willisau ist in alten Büchern, Fotos, Gegenständen und im Boden dokumentiert. Die archäologische Fundstelle im Untergeschoss der Schlossschür mit gut erhaltenen Spuren

vergängerer Epochen im Boden und im Gebäude sowie das Stadtarchiv im Schulhaus Schloss 2 öffnen ihre Türen für Sie. Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich in der Schlossschür und im Stadtarchiv anschaulich über die

Vergangenheit von Willisau informieren zu lassen. Die archäologische Fundstelle wie das Stadtarchiv sind am Samstag, 23. Oktober 2010, von 12.00 bis 17.30 Uhr, zur

freien Besichtigung geöffnet. Die Mitarbeitenden der Kantonsarchäologie sowie die Stadtarchivare Dr. Bruno Bieri und Walter Steiner freuen sich auf Ihren Besuch.



Im «Untergrund» der Schlossschür.

► **Einweihung Holzkreuz bei der Neuenegg-Bank**

hw. Herzlichen Dank dem Initiator, Martin Bucheli, und den weiteren Spendern für die Erhaltung des Kreuzes an diesem viel besuchten Ort. Gleichzeitig ist dieser Ort ein gutes Beispiel für die

Selbstkontrolle in Sachen Littering. Der Stadtrat ist dankbar, wenn alle Bürgerinnen und Bürger die Augen offen halten und mit Zivilcourage helfen, dieses leidige Problem in den Griff zu kriegen.



► Sportzentrum Willisau

► Freibad Willisau

«Bade-Sommer» 2010 ging baden bj. Bereits am 26. August wurde im Freibad die Badesaison 2010 abgeschlossen. Mit nur 50 Badeta- gen war der diesjährige Badesom- mer gar noch etwas schlechter als die letzten vier Jahre. Wie bei al- len anderen Badis auch waren das wechselhafte Wetter und die aus- gebliebenen «Hitze-Weekends» verantwortlich für das Fernbleiben der Gäste. Für die Willisauer Was- serratten blieb der Trost, dass, ab- gesehen von drei Revisionswochen im Juli, immer auch im Hallenbad geschwommen werden konnte.

Die Eröffnung der kommenden Frei- bad-Saison ist auf Ende April 2011 geplant.



Der Badespass im Freibad ist vorbei – ab jetzt kann wieder im Hallenbad geschwommen und gespielt werden.

► Sportzentrum und Hallenbad Willisau

Sport auch im Winter

Seit dem 26. Juli ist das Hallenbad wieder geöffnet. Je nach Wetter wird das Hallenbad nicht nur von den Schulen und Schwimmkursen, sondern auch von der breiten Bevöl- kerung rege benützt. Neben dem Schwimmen ist seit vielen Jahren das Aquafit (Laufen/Gymnastik im Was- ser) gross im Trend. Gerade bei star- ker Belegung des Hallenbades hat das Aquafit den Vorteil, dass man zur Ausübung viel weniger Platz be- nötigt. Das Hallenbad bietet Ende Oktober wieder Aquafit-Schnupper- Lektionen für Einsteiger an. Infos unter Tel. 041 972 60 10 oder E-Mail sport@willisau.ch.

Für das Laufen an Land bieten sich in der dunklen Jahreszeit die (be- leuchtete) Rundbahn oder die Fin- nenbahn im Sportzentrum Schloss- feld an.

Wer sich übers ganze Jahr «organisiert» bewegen möch- te, hat natürlich die Möglichkeit sich einem der vielen Willisauer Sportvereine anzuschliessen. Die Auswahl



SPORTZENTRUM WILLISAU

Schwimmen im Hallenbad...
... damit der Winterspeck keine Chance hat!

Sport treiben...
... bei uns bist du an der richtigen Adresse!

Verlangen Sie unsere Unterlagen für Lager und Kurse
041 972 60 10, www.sportwillisau.ch, sport@willisau.ch

ist ja fast grenzenlos (siehe www.sportwillisau.ch oder www.willisau.ch). Sport treiben also nicht nur im Win- ter, sondern das ganz Jahr über – so hat der Winter- speck ganz sicher keine Chance!

► Finanzen

► Steueramt/AHV-Zweigstelle

Neuerungen bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV: Zwei separate Zahlungen ab Oktober 2010

se. Die AHV/IV-Rente und die Ergänzungsleistung werden statt wie bisher in einer Zahlung neu getrennt ausbezahlt. Das bedeutet, Sie erhalten die Rente und die Ergänzungsleistung in zwei Zahlungen. Die Anweisung erfolgt wie gewohnt anfangs Monat und in der Regel am gleichen Tag.

Familienzulagen (Geburtszulage, Kinderzulage, Ausbildungszulage)

Seit dem 1. Januar 2009 sind die Familienzulagen im Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG) gesamtschweizerisch geregelt. Danach haben Ansprüche auf Zulagen

- alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (wird mit dem Lohn ausbezahlt)
- die Nichterwerbstätigen mit bescheidenem Einkommen
- alle in der Landwirtschaft Beschäftigten
- die Selbständigerwerbenden, nur bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze.

Die Höhe der Familienzulagen im Kanton Luzern ist wie folgt:

- 1000 Franken Geburtszulage resp. Adoptionszulage – als einmalige Zulage
- 200 Franken Kinderzulage – im Monat und für jedes Kind bis zum 12. Altersjahr
- 210 Franken Kinderzulage – im Monat vom 12. bis zum vollendeten 16. Altersjahr
- 250 Franken Ausbildungszulage – im Monat ab vollendetem 16. bis zum Ende der Ausbildung, längstens jedoch bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Übersteigt das Einkommen der anspruchsberechtigten Jugendlichen während der Ausbildung 2280 Franken im Monat, so entfällt der Anspruch auf die Zulagen. Das

Dokument des Ausbildungsnachweises ist der Anmeldung immer beizulegen.

Die Kinder- und Ausbildungszulagen werden immer als ganze Zulagen ausgerichtet, sofern der Lohn mindestens 570 Franken pro Monat oder 6840 Franken pro Jahr beträgt.

Die Kantone können höhere Familienzulagen beschliessen, was etwa ein Viertel der Kantone getan hat.

Für jedes Kind darf nur eine Zulage ausgerichtet werden. Ein Doppelbezug von Familienzulagen ist nicht zulässig und das FamZG bestimmt, welches Elternteil in erster Linie berechtigt ist. Familienzulagen können bis zu 5 Jahren nachgefordert werden. Wer Familienzulagen bezieht, untersteht der Meldepflicht. Folgende Änderungen sind der Familienausgleichskasse umgehend zu melden:

- Tod eines Kindes oder Wegzug des Kindes aus der Schweiz
- Beginn, Abbruch oder Beendigung der Ausbildung eines Kindes
- Trennung oder Scheidung sowie Änderung bei der elterlichen Sorge
- Bei Nichterwerbstätigen: Meldung bei Änderung der Einkommensverhältnisse

Die Familienzulagen von Arbeitnehmenden werden von den Arbeitgebern in Form von Lohnprozenten (1,6 %) an die Familienausgleichskasse bezahlt. Die Zulagen für Nichterwerbstätige finanzieren der Kanton und die Gemeinden.

Die rechtlichen Grundlagen sowie weitere Informationen finden Sie unter www.ahvluzern.ch oder Sie können sich an Ihre AHV-Zweigstelle Willisau wenden.

► Kultur

► Die Musikinstrumentensammlung Willisau, etwas Besonderes!

sta. Musikinstrumentensammlungen finden sich meistens in grossen Städten mit Universitäten. In der Schweiz ist das Musikmuseum Basel mit 3000 Instrumenten das grösste und bedeutendste Museum dieser Art. Aber auch Willisau kann da mithalten! Der Anteil Museumsinstrumente pro Einwohner liegt in Willisau

bei etwa 0,07 pro und ist somit wesentlich höher als in Basel, Leipzig oder Brüssel!

Die Sammlung Patt, die nachgebaute Instrumente aus Mittelalter und Renaissance umfasst, zog 2003 in die neurenovierte Stadtmühle ein. Seit März 2010 ist die Musikinstrumentensammlung Willisau im Gebäude des

Willisauer Boten am Viehmarkt 1 zu Hause. Der Umzug in die Räume der ehemaligen Druckerei wurde nötig, weil eine zweite Musikinstrumentensammlung dazu kam. Das sind nochmals über 200 historische Instrumente aus dem Richard Wagner Museum Luzern, die dort keinen Platz mehr hatten (Sammlung Schumacher).

Jetzt ist es möglich die nachgebauten Instrumente zu spielen und die Originale gleich nebenan zu bestaunen. Diese Kombination ist einmalig, kein anderes Musikinstrumentenmuseum bietet diese Möglichkeit in so grosser Vielfalt an.

Ein Besuch in der Musikinstrumentensammlung Willisau lohnt sich deshalb für alle: Für Kinder ist das Ausprobieren der verschiedensten Instrumente ebenso attraktiv wie beliebt. Erwachsene Museumsbesucher möchten vielleicht lieber in aller Ruhe lesen und Tonbeispiele auf dem i-Pod hören oder eine Sonderausstellung studieren.

Mit einer Führung für Gruppen bis 20 Personen können Sie die Musikinstrumentensammlung jederzeit besichtigen. Zudem ist die Sammlung jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr oder auf Anfrage geöffnet.

Musikinstrumentensammlung
Willisau
Am Viehmarkt 1
6130 Willisau
Telefon 041 971 05 15
info@musikinstrumentensammlung.ch
www.musikinstrumentensammlung.ch



Der Besuch in der Musikinstrumentensammlung Willisau lohnt sich für Jung und Alt. Neben Lesen, Studieren, Hören von Tonbeispielen auf einem i-Pod und Vergleichen dürfen auch viele Instrumente selbst gespielt werden.



Für Kinder besonders attraktiv ist das Ausprobieren der verschiedenen Instrumente. Der Kalkant zieht die Bälge des Regals hoch, nur so kann der Organist dem Regal überhaupt Töne entlocken.



► Die Kulturkommission stellt sich vor

zs. Willisau hat ein reiches und vielfältiges kulturelles Leben, das vor allem durch die verschiedenen Vereine, aber auch durch einige Kulturveranstalter getragen und geprägt wird. Das aktive kulturelle Leben trägt massgebend zur Lebensqualität bei. Um sich auch in diesem Bereich als regionales Zentrum und Amtshauptort zu profilieren, setzt der Stadtrat eine Kulturkommission ein. Im Moment besteht sie aus dem Präsidenten Stefan Zollinger, der Stadträtin Brigitte Troxler und den Mitgliedern Werner Albisser, Beatrice Grüter, Romy Lipp, Alexandra Schwegler und Nicole Wüest.

Der Auftrag

Die Kulturkommission soll nicht in erster Linie selber kulturelle Aktivitäten organisieren, sondern kulturelle Anlässe fördern und mit Veranstaltern zusammenarbeiten. Sie schlägt dem Stadtrat alle zwei Jahre einen Kultur-

preisträger vor, sie kann für Empfehlungen für die künstlerische Ausgestaltung von Gemeindebauten und Plätzen usw. beigezogen werden, wie beispielsweise für die Umgebungsgestaltung der neuen HPS. Weiter betreibt sie das Willisauer Archiv, das historische Bilder, Dokumente und andere Zeugen der Geschichte von Willisau sammelt. Zuständig sind dafür Bruno Bieri und Walter Steiner.

Schwerpunkte

Um den Kulturstandort Willisau speziell zu profilieren, setzt die Kulturkommission Schwerpunkte, um für Willisau typische kulturelle Aktivitäten besonders zu fördern. Die aktuellen Schwerpunkte sind Volksmusik, Jazz und improvisierte Musik und das Laientheater. Um diese Bereiche zu unterstützen, steht der Kulturkommission ein Budget zur Verfügung, mit dem sie Anlässe speziell in diesen Bereichen fördern kann.

► Heimatkunde des Wiggertals 2011

Mitte November erscheint die «Heimatkunde des Wiggertals 2011»

zs. Aus Willisauer Sicht interessieren die drei Artikel «Flugmeeting 1930 in Willisau», «Die Musikinstrumentensammlung Willisau an neuem Standort» und «Die Schlossscheune Willisau als archäologisches Denkmal». Die 68. Ausgabe der Heimatkunde umfasst 240 Seiten und beinhaltet weitere Artikel wie «Entwicklung der Jagd mit Greifvögeln», «Jagd mit Greifvögeln im unteren Wiggertal», «Die Grosstrappe aus Schötz im Zofinger Naturmuseum», «Die Natur als Business-Partner», «Der lange Weg zum Meili-Schulhaus Grosswangen», «Das Meili Schulhaus Kalofen Grosswangen – ein bedeutender Pionierbau des Neuen Bauens», «Das Heitere Open Air Zofingen», «Heimat von aussen betrachtet», «Hausarzt im Wiggertal», «Zwischen Hier und Dort», «Der archäologische Lernpfad Wauwilermoos», «Hans Roelli – Hinterländer Liedermacher und Poet», «Tessiner Putsch vor 120 Jahren – Hinterländer im Ernstesatz», «Aus der Gründungsgeschichte von Menzberg» und «Der öffentliche Verkehr in der Luzerner Landschaft».

Die «Heimatkunde des Wiggertals» kann bei der Buchhandlung Imhof und bei Willi Korner, Präsident der Heimatvereinigung des Wiggertals (041 970 26 77), für 35 Franken bezogen werden.



► Soziales

► 50 Jahre Zopfmann

Vom Spittel zum zeitgemässen Pflegeheim – Ort des Lebens und der Begegnungen

sk. Am 24. Oktober 2010 feiert die Zopfmann ihr 50-jähriges Bestehen. Der geschichtliche Rückblick in der Festschrift zeigt, dass mit dem Bau des Heimes im Grund und den Alterswohnungen Zopfmann 1 und 2 schon früh zukunftsweisende Lösungen für das Wohnen im Alter eingeleitet wurden. Dank laufender Anpassungen an die veränderten Ansprüche präsentiert sich die Zopfmann heute als modernes und doch auch heimeliges Pflegeheim, wo die 43 Bewohnerinnen und Bewohner sich wohl fühlen und gut gepflegt und betreut werden.

Bis in den 1950er Jahren diente in Willisau der Spittel mit dem dazugehörigen Landwirtschaftsbetrieb als Bürgerheim. Die geänderten Bedürfnisse der Gesellschaft, AHV und verbesserte Sozialleistungen führten damals zur Förderung der typisierten Altersheime. 1958 erwarb die Bürgergemeinde im Grund für das geplante Altersheim eine Parzelle von 11'000 m². Am 25. Juni 1959 stimmte die Ortsbürgergemeinde dem Vorprojekt von Architekt Anton Mozzatti, Luzern, einstimmig zu. Das Budget sah Baukosten in der Höhe von rund einer Million Franken vor. An der ausserordentlichen Versammlung der Ortsbürgergemeinde vom 7. März 1960 wurde der Neubau «Heim im Grund» beschlossen.



Mit seiner neuzeitlichen und zukunftsweisenden Infrastruktur genoss das «Heim im Grund» grosses Ansehen und durfte immer wieder hohen Besuch empfangen. So waren im Herbst 1963 die Regierung des Kantons Luzern und jene des Kantons Bern zu Gast. Mit dem neuen Heim war im Vergleich zum bisherigen Bürgerheim eine andere Kultur verbunden. Jene, die vom Spittel ins Heim im Grund umgezogen waren, galten immer noch als Insassen. Die neu eingezogenen Bewohner jedoch wurden Pensionäre genannt. Anfänglich wollte man die beiden Gruppen räumlich, vor allem beim Essen, trennen. Die Lösung im Speisesaal war dann der Kauf von Blumenkrippen.

Ausgehend von aktuellen Bedürfnissen setzte sich der Bürgerrat in den 1970er Jahren mit der Planung von Alterswohnungen auseinander. Bereits im August 1977 war die Zopfmann 1 bezugsbereit. Alle 23 Alterswohnungen waren in Kürze besetzt, und es bestand eine Warteliste. 1983 erfolgte der Neubau der Alterswohnungen Zopfmann 2 mit 20 Wohnungen.

1984 drängten sich im Heim im Grund Erneuerungen auf. Da dem Ehrenbürger und Alt-Bürgerrats-Präsidenten Eugen Meyer die geplante Aufstockung nicht gefiel, schenkte er der Bürgergemeinde anlässlich seines 75. Geburtstages ein neues 12-Zimmer-Haus, das heutige Eugen-Meyer-Haus, sowie die Cafeteria und die Tiefga-

► 50 Jahre Zopfmann: Feier vom Sonntag, 24. Oktober 2010

- 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
- 11 Uhr Apero
- 11.45 Uhr Fest-Mittagessen, Voranmeldung
- 10–15 Uhr Tag der offenen Tür, Rundgang
- 10–18 Uhr Kulinarische Leckerbissen und Süssigkeiten
- 10–18 Uhr Attraktionen, Musik und gemütliches Beisammensein

rage. Während der Umbauphase logierten die Pensionäre mit Heimleiterin Margrit Bissig im Heim Lehn, welches Eigentum der Bürgergemeinde Luzern war. Ende November 1986 durften sie ins renovierte Wohnheim, das nun Zopf matt hiess, zurückkehren.

Im Laufe der Jahre wurden, unter anderem bedingt durch die zunehmende Pflegebedürftigkeit der Bewohner und Bewohnerinnen, immer wieder bauliche Sanierungen nötig. 1996 wurde der Speisesaal erweitert, 2003/2004 der Osttrakt neu aufgebaut. Dieser präsentiert sich als moderner Bau, unter anderem mit kontrollierter Wohnraumbelüftung.

61 Mitarbeitende und 8 Lernende sowie Praktikanten bemühen sich heute in der Zopf matt um eine gute Pflege und Betreuung. Es ist ihnen ein wichtiges Anliegen, den letzten Lebensabschnitt der Bewohnerinnen und Bewohner lebenswert zu gestalten. Die allermeisten der betagten Frauen und Männer, mit einem Durchschnittsalter von 88 Jahren fühlen sich nach dem schmerzlichen Abschied von den eigenen vier Wänden in der Zopf matt wohl. Sie schätzen es, sich an einen gedeckten Tisch setzen zu können und am vielfältigen Aktivierungsangebot teilzunehmen. Grosse Freude bereiten ihnen immer wieder die Kontakte mit Mitbewohnern und Gästen aus nah und fern.

► **Heim Breiten und Zopf matt**

Offene Stellen im Pflegebereich der Heime Breiten und Zopf matt

sk. Zur Ergänzung unseres Pflgeteams suchen wir nach Vereinbarung engagierte und teamorientierte, fachlich versierte, selbstständige Pflegemitarbeiter-/in als Fachfrau/Fachmann Pflege DN1, DN2, FaGe, FaBe, 8O bis 100 % sowie Pflegemitarbeitende mit SRK-Ausbildung.

Wir bieten Ihnen:

- Eine selbstständige vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit

- Ein angenehmes und offenes Arbeitsklima in einem motivierten und aufgestellten Team sowie herzliche Atmosphäre

- Interne und externe Weiterbildungen
- Entlohnung nach kantonalen Richtlinien

Sofern wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich bei uns engagieren wollen, schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Sylvia Bernet, Leitung Pflegedienst, Alterszentrum Zopf matt, 6130 Willisau, Tel. 041 972 52 52 oder Simone Kopp, Hausleitung Heim Breiten, 6130 Willisau, Tel. 041 970 14 78.

► **Verabschiedung der Ingenbohlerschwestern im Heim Breiten – Rückgabe des Auftrages nach 150 Jahren**

Im Heim Breiten nahm Stadtpräsident Robert Küng von der Provinzoberin Sr. Marie Marthe Schönenberger offiziell den Betreuungsauftrag der Ingenbohlerschwestern zurück. Sr. Annarose Schönenberger, Sr. Irene Leib sowie Sr. Damian Wüest wurden per 30. September 2010 ins Mutterhaus der Ingenbohler Schwestern zurückberufen.

Vor 150 Jahren unterzeichnete die damalige Behörde von Willisau-Land den ersten Vertrag. Damit erhielt das Heim Breiten bis heute stets Ingenbohler Schwestern zugeteilt, welche die Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner im Heim übernahmen.

An der schlichten Feier dankten Robert Küng und Heimleiter Kurt Stalder den Schwestern für den vorbildlichen Einsatz



Sr. Marie Marthe Schönenberger, Robert Küng und Erna Bierihunkeler.

und die jahrelange Arbeit. Verbunden mit einem kleinen Rückblick und grossem Dank wurden Geschenke ausgetauscht. Der neuen Hausverantwortlichen Simone Kopp und auch allen anderen Anwesenden wurde

von der Provinzoberin Sr. Marie Marthe symbolisch eine Kerze überreicht, welche verdeutlichen soll, dass die Wärme und das Licht der scheidenden Schwestern auch weiterhin im gleichen Sinne strahlen sollen.



Sr. Damian Wüest, Sr. Annarose Schönenberger, Sr. Irene Leib und Simone Kopp.

▶ **Alter und Jugend**

▶ **Pro Senectute – Herbstsammlung 2010**

Lebensfreude ist nicht selbstverständlich

Es gibt viele ältere Menschen, die zeitlebens hart gearbeitet haben und sich trotzdem mit existenziellen Sorgen beschäftigen müssen. In der Schweiz gibt es Senioren/innen, welche mit rund 2280 Franken monatlich sämtliche Lebenshaltungskosten decken müssen. Auch mit bescheidenen Ansprüchen gelingt dies nicht immer. In solchen Fällen ist Pro Senectute mit Rat und Tat zur Stelle. Die kostenlose Beratung von älteren Menschen und ihren Angehörigen ist ein Schwerpunkt der Arbeit von Pro Senectute Kanton Luzern. Unsere Sozialarbeiter/innen helfen bei finanziellen oder administrativen Problemen, sowie bei Fragen zu Themen wie Gesundheit, Wohnen oder rechtlichen Ansprüchen.

Um diese Dienstleistung weiterhin flächendeckend anbieten zu können, ist Pro Senectute auf private Unterstützung angewiesen. Im Rahmen der jährlichen Mittelbeschaffungsaktion findet in Willisau vom 27. Sep-

tember bis 23. Oktober die traditionelle Haussammlung durch freiwillige Helferinnen und Helfer statt.

Ihre Spende für die Oktobersammlung hilft, die materielle Existenz von vielen älteren Menschen zu sichern und ihre Lebensqualität zu verbessern. Herzlichen Dank!

Ein Teil des gesammelten Geldes wird für die Bedürfnisse der Altersarbeit in der eigenen Gemeinde zur Verfügung gestellt. Für die Herbstsammlung 2010 werden noch Sammler/innen gesucht. Interessierte melden sich bitte bei Monika Kurmann, Tel. 041 970 37 18.

Pro Senectute Kanton Luzern
Für die Gemeinde Willisau:
Irene Hurschler und Monika Kurmann
(Ortsvertreterinnen)

► **Vereinsfest 2010**

Einladung zum 2. Willisauer Vereinsfest

em. Die ganze Bevölkerung und alle Vereine sind herzlich willkommen, am Vereinsfest vom Sonntag, 31. Oktober 2010 teilzunehmen! Der Abend beginnt mit einem Apéro ab 19.15 Uhr in der Festhalle.

Ab 20.00 Uhr werden dann – verpackt in ein buntes Abendprogramm – erfolgreiche Willisauer Vereine und Einzelpersonen gewürdigt. Folgende Mitwirkende sor-

gen unter anderem mit musikalischen und sportlichen Darbietungen für gute Unterhaltung:

Kinder- und Jugendchor, frauenimpuls, Schülerband, Geräteriege, Schwingklub Wiggertal, Aerobic-Team, Festmusik 2010, Moderation: David Kunz

Kommen Sie am 31. Oktober 2010 in die Festhalle und verbringen Sie einen gemütlichen Abend mit den Willisauer Vereinen!



Aufführung eines Musicals des Kinder- und Jugendchors.

► **Aktuelles aus der Jugendarbeit Willisau-Gettnau**

Veranstaltungen, Projekte und Schulbesuche

mc. Die Projekt- und Veranstaltungsideen, welche im Rahmen der Schulbesuche der Jugendarbeit im letzten Frühling entstanden sind, wurden in den letzten Monaten von den Jugendlichen mit Unterstützung der Jugendarbeit erfolgreich durchgeführt. So gab es beispielsweise einen Filmabend, ein Bräteln und verschie-

dene Parties, wovon eine in der Badi, im Zusammenhang mit der Zeltnacht des Freibades Willisau, stattfand. Im September besuchte die Jugendarbeit erneut die ersten Klassen der Sekundarschulen. Aus diesen Besuchen haben sich wiederum viele Ideen ergeben, welche in den nächsten Monaten mit den Jugendlichen zusammen umgesetzt werden.

Jobbörse

Die Nachfrage nach Arbeitsangeboten von Seite der Jugendlichen ist sehr gross. Die Jugendarbeit ist laufend auf der Suche nach neuen Freizeit- und Ferienjobangeboten für OberstufenschülerInnen, insbesondere auch von Privaten, welche beispielsweise Hilfe bei Haus- oder Gartenarbeiten gebrauchen könnten. Freizeitjobs für OberstufenschülerInnen können jederzeit im Jugendbüro gemeldet werden. Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr, Telefon 041 970 35 46.

Vereinsförderpreis – Thema Sonderleistungen

Das Thema des diesjährigen Vereinsförderpreises ist «Sonderleistungen». Bewerben um den Preis können sich Vereine und Organisationen, welche zu diesem Thema spezielle Leistungen erbracht haben. Anträge können noch bis zum 31. Oktober 2010 im Jugendbüro eingereicht werden. Antragsformulare und weitere Informationen sind im Jugendbüro erhältlich.



Jugendparty in der Badi.

► Bildung

red. Im Bereich Bildung gibt die Schule Willisau eine eigene Informationsbroschüre «Schuel isch es» heraus. Das Informationsblatt wird in alle Haushaltungen ver-

schickt. Weitere Exemplare können unter www.schule-willisau.ch oder unter www.willisau.ch/Informationen der Schule heruntergeladen werden.

► Termine

Herbstferien

Samstag, 2. Oktober bis Sonntag, 17. Oktober

Weihnachtsferien

Freitag, 24. Dezember 2010 bis Dienstag, 4. Januar 2011

Kilbi Willisau

Samstag, 16. Oktober bis Montag, 18. Oktober
(Öffnungszeiten DLZ Kilbimontag: bis 16.00 Uhr)

Kilbimarkt, Montag, 18. Oktober

Häckseldienst

Mittwoch, 20. Oktober und Mittwoch, 10. November
Anmeldung über die Abteilung Bauamt
(Telefon 041 972 63 80)

Eröffnung Archäologieraum

Tag der offenen Tür: Samstag, 23. Oktober,
UG Schlossschür-Stadtarchiv

50 Jahre Zopfmatz

Sonntag, 24. Oktober

Beginn Winterzeit

Sonntag, 31. Oktober (Umstellung – eine Stunde)

Vereinsfest Willisau

Sonntag, 31. Oktober, Festhalle

WIGA 2010

Donnerstag, 4. November bis Sonntag, 7. November

Laubtour

Montag, 15. November (ohne Grüngut)

Jungbürgerfeier Jahrgang 1992

Samstag, 20. November

Abstimmung

Sonntag, 28. November, Blanksabstimmung

Einwohnergemeindeversammlung (Budget 2011)

Montag, 29. November, 20.00 Uhr, Festhalle

Christkindli Märt Willisau

Freitag, 3. Dezember bis Sonntag, 5. Dezember

Feiertage (Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum geschlossen)

Maria Empfängnis: Mittwoch, 8. Dezember

Weihnachten: Freitag, 24. Dezember

Silvester: Freitag, 31. Dezember

**Öffnungszeiten WIGA Festhalle Willisau:**

Donnerstag, 4. November 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Freitag, 5. November 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Samstag, 6. November

10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Sonntag, 7. November

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mehr Infos unter: www.wiga2010.ch

Vorinformation

Die Koordinationsgruppe Altersleitbild lädt Sie im Rahmen der Willisauer Gewerbeausstellung WIGA 2010 am Freitag, 5. November, 14.00 bis 16.00 Uhr,

im kleinen Festsaal der Festhalle zu einer Informationsveranstaltung zur neuen Pflegefinanzierung ein. Bitte merken Sie sich dieses Datum bereits heute vor. Besten Dank für Ihr Interesse!

Hinweise

Jahres- und Abfallentsorgungskalender 2010

red. Der Willisauer Planer (Jahreskalender) kann auf der Homepage www.willisau/News/Informationen/Downloads Stadt Willisau heruntergeladen werden. Gleiches

gilt für den Abfallentsorgungskalender 2010. Sie können jede Ausgabe des WillisauInfos unter www.willisau.ch ausdrucken/ansetzen.

Verkehrshaus der Schweiz in Luzern – Gratis-Eintrittskarten

red. Kostenloser Eintritt ins Verkehrshaus der Schweiz (pro Tag 5 Gratis-Eintrittskarten). Exklusives Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner von Willisau. Die Tickets können direkt am Schalter der Stadtkanzlei,

Zehntenplatz 1, bezogen oder auch telefonisch reserviert werden (041 972 63 63). Die Eintrittskarten müssen am Schalter abgeholt werden.

Flexicard (Bahnbillett)

Sie können die Flexicard direkt über die Homepage bestellen: GA-Bestellprogramm auf www.willisau.ch (Onlineschalter). Benützen Sie doch einfach dieses be-

queme Angebot von zu Hause aus. Die Billette kosten für Einheimische Fr. 30.– und für Auswärtige Fr. 35.–. Es stehen acht Billette pro Tag zur Verfügung.



Impressum

Herausgeberin

Stadtkanzlei Willisau
Zehntenplatz 1, 6130 Willisau
Telefon 041 972 63 63, Fax 041 972 63 64
stadtkanzlei@willisau.ch, www.willisau.ch

Erscheinung

Quartalsweise in alle Haushalte

Layout

Agentur Frontal AG, Bruggmatt 1, 6130 Willisau

Nächste Ausgabe: Januar 2011

Sie können jede Ausgabe des WillisauInfos unter www.willisau.ch ausdrucken/ansetzen.

Bestelltalon WillisauInfo

Das WillisauInfo wird in alle Willisauer-Haushalte versandt. Der Anmeldetalon gilt für weitere Interessenskreise.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Datum: _____



Talon senden an
Stadtkanzlei Willisau
Zehntenplatz 1
6130 Willisau
oder per E-Mail
stadtkanzlei@willisau.ch
Fax 041 972 63 64
Tel. 041 972 63 63